

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 5 (1958)
Heft: 6

Artikel: Die Aktivität im Kanton Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-364987>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

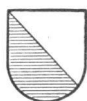
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Aktivität im Kanton Zürich

Allein im Oktober 1958 sind im Kanton Zürich nicht weniger als 35 behördliche Zivilschutzkurse in 24 Gemeinden durchgeführt worden. Demzufolge wurden beispielsweise in Bassersdorf bisher über 50 Eimerspritzen bestellt. Eine originelle Werbemethode wurde im Gemeinde-Anzeiger von Opfikon durch Bilder von Kriegsverletzungen mit zugehörigen Texten begonnen, welche in der Frage gipfeln: Was würden Sie tun, wenn Sie die erste Hilfe leisten müssten? Gemäss Auskunft von der dortigen Zivilschutzstelle zeigt sich der Erfolg darin, dass die Behandlung von Verletzungen in Familienkreisen diskutiert wird und sich bereits mehrere Interessenten für die Kriegssanität gemeldet haben. Bisher sind im Kanton Zürich über 15 000 Gebäudechefs, wovon $\frac{2}{3}$ Frauen, ausgebildet worden.

Ueber einen *Gebäudechefskurs in Uster* berichtet der Pressedienst der dortigen Zivilschutzstelle folgendes:



Der Zivilschutz wird stärker. Das Eis der Negation und der Zurückhaltung scheint gebrochen zu sein.

Von der Einsicht geleitet, dass Zivilschutz Selbst- und Familienschutz bedeutet und im Ernstfall für die «innere Front» unerlässlich ist, entschliessen sich immer mehr Frauen und Töchter, sich an den von Ortschef J. Gerhard organisierten Kursen zu beteiligen. Und der Wille, etwas zu lernen und sich aus der Fülle des Gebotenen möglichst vieles anzueignen, ist in erfreulichem Umfang vorhanden.

(Aufnahmen von M. Wolgensinger, Zürich)



Am 29./30. Sept. 1958 konnten unter der tüchtigen Leitung von R. Volker wieder an die hundert Gebäudechefs ausgebildet werden. Den Höhepunkt bilden jeweilen die Demonstrationen von Opalm, Phosphor und Schmelzthermit und die

aktive Feuerbekämpfung in den Brandkojen, bei der unsere Frauen einen bemerkenswerten Mut an den Tag legen.

Bisher sind in Uster 400 Gebäudechefs ausgebildet worden, mit dem Hauptzweck, ihnen die Grundsätze der Brandbekämpfung in den schwierigsten Situationen beizubringen.

- Wer verstopft die Nase, um sich vor lästigen Gerüchen zu schützen – ?
- Ist das Verstopfen des Gehörganges gegen Berufslärm zu empfehlen – ?
- Kennen Sie das ideale **Hörschutzgerät** System Prof. Rüedi & Furrer, ein Ergebnis gründlicher wissenschaftlicher Forschung ?

So, wie eine gute Maske giftige Gase von unseren Atmungsorganen fernhält, schützen seine Weichgummischalen mit den eingebauten leichten Tonfrequenzfiltern vor allen unangenehmen Schallwirkungen.

Unerträglicher Lärm wird ein mildes Klingen und Rauschen; dabei bleibt das Gehör für Gespräche erhalten !

Ein Probeauftrag überzeugt jeden Benützer

Preis (mit Kopfband oder Bügel) Fr. 24.75



M. SCHAERER AG. BERN



Transit — Postfach 1195 Telefon 5 29 25



**Feuerschutz
Gasschutz
Raumlüftungsanlagen**

FEGA-WERK

AG ZÜRICH SA

Albisriederstr. 190, Telefon (051) 52 00 77